

Bericht über die Sitzung des Marktgemeinderates Mitterfels am 27. Juni 2019

Bericht aus der Bauausschusssitzung

Erster Bürgermeister Stenzel informierte den Marktgemeinderat über die im Rahmen der Bauausschusssitzung erzielten Ergebnisse und Beratungen. Dabei wurde insbesondere eine Ortsbesichtigung hinsichtlich verschiedener Bauvorhaben in der Burgstraße bzw. an der Straubinger Straße durchgeführt. Bei dem Bauvorhaben an der Burgstraße wurde eine zusätzliche rückwärtige Erschließung des Baugrundstückes thematisiert. Die endgültige Betrachtungsweise der Marktgemeinde bleibt abzuwarten. Bevor eine öffentlich-rechtliche Einvernehmenserteilung in Aussicht gestellt wird, ist der Abschluss einer notariellen Vereinbarung notwendig, um die Zufahrtssituation und Kostenübernahme zu klären.

Antrag auf Rücknahme der Verdoppelungsmöglichkeit bei der Bewerberaufstellung Kommunalwahl

Dem Marktgemeinderat lag hierzu der Antrag einer Wählergruppierung vor, um bei der künftigen Kommunalwahl die Bewerberliste auf 14 Plätze zu reduzieren. Bei Kommunen bis 3.000 Einwohnern ist die Verdoppelung der Listenbewerber gegenüber der Anzahl der zu vergebenden Marktgemeinderatsmitglieder möglich. Der Antrag wurde entsprechend begründet. Eine weitere Gruppierung gab zu bedenken, dass eine designierte Bewerberaufstellung bereits stattgefunden hat und daher ein gewisser Vertrauensschutz bei den Bewerbern geweckt wurde. Nachdem der Marktgemeinderat diese Entscheidung ohnehin nicht bindend für die Wahlvorschlagsträger machen kann, wurde von einer Abstimmung über den Antrag im gegenseitigen Einvernehmen abgesehen.

Beratung über Antrag zur künftigen Rechtsstellung des Ersten Bürgermeisters (ehrenamtlich/berufsmäßig)

Dem Marktgemeinderat wurde der Antrag einer bestehenden Gruppierung im Marktgemeinderat nochmals vorgetragen und begründet. Durch die Geschäftsstelle der VG Mitterfels wurde ein Überblick über das derzeitige Aufgabenspektrum des Ersten Bürgermeisters gegeben. Die Einstellung eines berufsmäßigen Bürgermeisters geschieht nach den Bestimmungen des Kommunalen Wahlbeamtengesetzes. Die Eingruppierung und Besoldung ist nach diesen Bestimmungen einheitlich geregelt. Die Eingruppierung erfolgt dabei in Besoldungsstufe A 14 Endstufe. Die Arbeitgeberkosten einschließlich Versorgungsrücklage betragen nach überschlägiger Berechnung der Personalstelle rund 123.000,00 Euro jährlich. Die derzeit ehrenamtliche Entschädigung beträgt einschließlich Reisekosten dem gegenüber 62.000,00 Euro. Bis spätestens 90 Tage vor Beginn der neuen Wahlperiode ist eine entsprechende Satzung für die Rechtsstellung des künftigen Bürgermeisters zu erlassen. Auch die finanzielle Situation wurde explizit beleuchtet. Die Bildung einer Versorgungsrücklage wäre neben der Entlohnung für das aktive Beamtenverhältnis den Ehrensoldaufwendungen gegenüberzustellen. Nach kontroverser Beratung beschloss der Marktgemeinderat mehrheitlich, dass der künftige Bürgermeister in berufsmäßiger Funktion tätig werden soll.

Information und Verschiedenes

Hierzu beschäftigte sich der Marktgemeinderat zunächst mit der Bestellung eines Informationssicherheitsbeauftragten sowie eines Stellvertreters. Dieser sollte einheitlich bei den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Mitterfels tätig werden. Im Rahmen der Hauptausschusssitzung wurde außerdem festgelegt, dass die Vorschläge zur Beschilderung des Radwegenetzes durch einen Projektkreis stattfinden sollen. Die Vorschläge des Projektkreises sollen dem Landratsamt so weitergegeben werden. Den Verantwortlichen des Obst- und Gartenbauvereins wurde Dank und Anerkennung für die Organisation des Tags der offenen Gartentür ausgesprochen. Auch dem Jugendbeauftragten des Marktgemeinderates für die Durchführung der KLJB-72-Stunden-Aktion wurde gedankt. Kenntnis nahm der Marktgemeinderat außerdem vom positiven Schreiben der Bayerischen Staatsbibliothek über den guten Betrieb und hohen Ausleihzahlen der öffentlichen Bücherei. Zweiter Bürgermeister Uekermann informierte den Marktgemeinderat über die Ergebnisse aus der letzten WTE-

Ausschusssitzung. Dabei wurde insbesondere die Nachbargemeinde Rattiszell hinsichtlich der Abwicklung im Sozialen Wohnungsbau thematisiert. Kenntnis nahmen die Marktgemeinderatsmitglieder auch von den neuerlichen Anmeldezahlen im Mittelschulverbund. Das Gratulationsschreiben des Bundestagsabgeordneten Rainer über die erfolgreiche Teilnahme der Mitterfelser Schüler an einem Planspiel wurde bekannt gegeben. Weiter lag dem Marktgemeinderat der Antrag der Jugendrotkreuzgruppe für eine neue Vereinskleidung vor. Der Antrag soll entsprechend unterstützt werden. Erster Bürgermeister Stenzel informierte den Marktgemeinderat über die Gespräche mit Verantwortlichen der Katholischen Jugendfürsorge zur Erschließungssituation des Geländes an der Steinburger Straße. Der Terminkalender für den Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Einfürst-Gschwendt wurde bekannt gegeben. Auch ein Termin für die neuerliche gemeinsame Springkrautbekämpfung wurde festgelegt. Abschließend lagen dem Marktgemeinderat verschiedene Angebote zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie einerseits für die Sanierung des Freibades bzw. andererseits für eine Umgestaltung des Freibades zu einem Naturbad vor. Der Marktgemeinderat beschloss, entsprechende Studien in Auftrag zu geben. Nach Anerkennung der Niederschrift über die letzte öffentliche Sitzung sowie der Behandlung von Bauanträgen schloss sich ein nichtöffentlicher Teil an.